

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1. Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

CC-Secura-Hartversiegelung

1.2 Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Polymer-Pflegebeschichtung für elastische Bodenbeläge

1.3 Firmenbezeichnung

CC-Dr. Schutz GmbH, Holbeinstr. 17, D-53175 Bonn

Telefon (0228) 95352-0, Telefax (0228) 95352-28

1.4 Notrufnummer / Beratungsstelle

Giftinformationszentrum-Nord, Robert-Koch-Str. 40, D-37075 Göttingen

Telefon (0551) 19240

CC-Dr. Schutz GmbH, Werk Hessisch-Oldendorf, Steinbrinksweg 30, D-31840 Hessisch-Oldendorf

Telefon (05152) 9779-0

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Zubereitung auf Basis von Wasser, Polymeren, Wachsen, Lösemitteln

EINECS-/ELINCS-Nr. / Chem. Bezeichnung / % -Bereich / Gefahrensymbol / R-Sätze

203-473-3 / 1,2-Ethandiol / < 5 / X_n / R 22

Der Wortlaut der zu den Bestandteilen aufgeführten R-Sätze ist unter Punkt 16 aufgeführt. Für Bestandteile mit gemeinschaftlichen Grenzwerten für die Exposition am Arbeitsplatz siehe Punkt 8.

3. Mögliche Gefahren

Bezeichnung der Gefahren

Nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Siehe auch Punkte 11 und 15 bzw. Punkt 12

Keine besonders zu erwähnenden Gefahren.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Allgemeine Hinweise

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Verunreinigte, getränkte Kleidung entfernen.

4.2 nach Einatmen

Für Frischluft sorgen.

4.3 nach Hautkontakt

Mit Wasser gründlich waschen. Hautpflege vornehmen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. Datenblatt mitführen.

4.4 nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen.

4.5 nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.

4.6 Hinweise für den Arzt

Symptome wurden nicht ermittelt. Bei Ingestion sind Übelkeit und Magen-Darm-Beschwerden denkbar sowie eine Reizung der Schleimhäute. Im Falle einer Magenspülung Zugabe von Dimeticon (Entschäumer).

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel

Trockenlöschmittel, Schaum, Wassersprühstrahl, CO₂, Sand.
Produkt selbst brennt nicht. Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen.

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.3 Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Im Brandfall können sich bilden: ggf. toxische Pyrolyseprodukte

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Bei Umgebungsbrand Brandgase nicht einatmen. Abhängig von der Brandgröße ggf. Vollschutz oder umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Siehe auch Punkt 8 und 13.

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Augen- und langanhaltenden Hautkontakt vermeiden.
Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Nicht in großen Mengen in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Entweichung größerer Mengen flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen).

6.3 Verfahren zur Reinigung

Mechanisch oder mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen und gemäß Punkt 13 entsorgen. Restmenge mit viel Wasser spülen.

7. Lagerung und Handhabung

7.1 Handhabung

7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang:

Augen- und langanhaltenden Hautkontakt vermeiden. Hinweise auf dem Etikett beachten. Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

7.2 Lagerung

7.2.1 Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Siehe auch Punkt 7.2.2. Produkt in verschlossenen Originalgebinden kühl und trocken lagern. Nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.

7.2.2 Zusammenlagerungshinweise:

TRGS 514 beachten: n.a.

TRGS 515 beachten: n.a.

TRG 300 beachten: n.a.

Von den Lagerklassen 1, 5.1A, 6.2 sowie Getränken und Nahrungs-/Futtermitteln getrennt lagern. Die Zusammenlagerung mit den Lagerklassen 2A, 3, 4.1B, 4.2, 5.1B, 6.1, 8-13 ist grundsätzlich erlaubt. Bei Zusammenlagerung mit anderen Lagerklassen Lagerungseinschränkungen für die betreffenden Lagerklassen beachten (VCI-Lagerkonzept).

7.2.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Siehe auch Punkt 10.2. Vor Frost schützen. Direktes Sonnenlicht und hohe Temperaturen vermeiden. Gesetze und Vorschriften über das Lagern und Verwenden wassergefährdender Stoffe beachten. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

7.2.4 VCI-Lagerklasse: 12

7.3 Bestimmte Verwendung(en)

Produktgruppen-Informationen der Bau-Berufsgenossenschaften für Reinigungs- und Pflegemittel (Einstufung nach dem GISCODE, siehe Punkt 15.3.1) beachten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Siehe auch Punkt 7

8.1 Expositionsgrenzwerte

EINECS-/ELINCS-Nr. / Chem. Bezeichnung / %-Bereich / Grenzwertart, Wert und Maßeinheit
203-473-3 / 1,2-Ethandiol / < 5 / MAK 10 ppm
252-104-2 / Dipropylenglykoldimethylether / < 5 / MAK 50 ppm

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

8.2.1.1 Atemschutz:

keine besonderen Anforderungen

8.2.1.2 Handschutz:

bei längerer Handhabung großer Mengen Schutzhandschuhe aus Nitril (Schichtdicke 0,1 mm für Durchdringungszeit > 2 Std.) tragen.

8.2.1.3 Augenschutz:

bei Handhabung größerer Mengen oder bei Gefahr des Augenkontaktes durch Spritzer Schutzbrille tragen.

8.2.1.4 Körperschutz:

keine besonderen Anforderungen

8.2.1.5 Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Berührung mit den Augen vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Nach der Arbeit für Hautreinigung und Hautpflege sorgen. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.

8.2.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Gebrauchsanleitung und Dosierempfehlung sowie Hinweise zur Entsorgung (Punkt 13) beachten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Allgemeine Angaben

9.1.1 Aussehen: milchig weiße Flüssigkeit

9.1.2 Geruch: frisch, nach Limone

9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

9.2.1 pH-Wert im Lieferzustand (bei 21°C): ca. 8,5

9.2.2 Siedepunkt/Siedebereich (°C): n.g.

9.2.3 Flammpunkt (°C): > 61 (seta flash closed cup)

9.2.4 Entzündlichkeit (fest, gasförmig): n.g.

9.2.5 Selbstentzündlichkeit: nein

9.2.6 Explosionsgefahr nicht zu erwarten

untere Explosionsgrenze (Vol-%): n.g.

obere Explosionsgrenze (Vol-%): n.g.

9.2.7 Brandfördernde Eigenschaften: nicht zu erwarten

9.2.8 Dampfdruck (mbar): n.g.

9.2.9 relative Dichte (g/cm³, bei 21°C): 1,04

9.2.10 Löslichkeit

Wasserlöslichkeit: vollständig löslich/mischbar

Fettlöslichkeit: n.g.

9.2.11 Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: n.g.

9.2.12 Viskosität, dynamisch (mPa·s, bei 21°C): ca. 30

9.2.13 Dampfdichte: n.g.

9.2.14 Verdampfungsgeschwindigkeit: n.g.

9.3 Sonstige Angaben

Keine weiteren Angaben

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Zu vermeidende Bedingungen:

siehe auch Punkt 7. Hohe Temperaturen vermeiden. Vor Frost schützen.

10.2 Zu vermeidende Stoffe:

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

siehe auch Punkt 5.3. Keine weiteren Angaben.

10.4 Weitere Angaben

Keine Stabilisatoren vorhanden. Keine weiteren Angaben.

11. Angaben zur Toxikologie

Siehe auch Punkte 3 und 5.3

11.1 Toxikologische Prüfungen

11.1.1 Akute Toxizität

Verschlucken, LD₅₀ Ratte oral (mg/kg): n.g.

Einatmen, LD₅₀ Ratte inhalativ (mg/l/4h): n.g.

Hautkontakt, LD₅₀ Ratte dermal (mg/kg): n.g.

11.1.2 Spezifische Symptome im Tierversuch: n.g.

11.1.3 Reiz-/Ätzwirkung: n.g.

11.1.4 Sensibilisierung: n.g.

11.1.5 Subakute bis chronische Toxizität: n.g.

11.1.6 Krebserzeugende, erbgutverändernde sowie fortpflanzungsgefährdende Wirkungen: n.g.

11.1.7 Sonstige Angaben: keine

11.2 Erfahrungen aus der Praxis

Kann bei langanhaltender Einwirkung ggf. entfettend auf die Haut wirken.

11.3 Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Beurteilung der toxikologischen Eigenschaften erfolgte gemäß Berechnungsverfahren der EG-Einstufungsrichtlinie (siehe Punkt 15).

12. Angaben zur Ökologie

12.1 Ökotoxizität

Die Fisch-, Daphnien- und Algentoxizität des Produktes wurde nicht geprüft. Nicht unverdünnt in das Grundwasser, Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen. Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in adaptierte biologische Kläranlagen sind keine Störungen der Abbauaktivität von Belebtschlamm zu erwarten. Vor Ableitung großer Mengen in Kläranlagen Einwilligung der zuständigen Behörde einholen.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

Einstufung nach VwVwS: WGK 1 - schwach wassergefährdend

12.2 Mobilität und Bioakkumulationspotential

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential durch die beinhalteten Einzelkomponenten.

12.1 Persistenz und Abbaubarkeit

Lösemittelanteil biologisch abbaubar. Polymeranteile durch Flockulation oder Adsorption in der Kläranlage eliminierbar. Produkt selbst wurde nicht geprüft.

12.4 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren Angaben

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Stoff / Zubereitung / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. Europ. Abfallverzeichnis: 20 01 30

Nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgen. Geeigneter Sonderabfallsammelstelle zuführen. Behördliche Vorschriften beachten. Geringe Mengen können mit viel Wasser weggespült werden.

13.2 Verunreinigtes Verpackungsmaterial

Abfallschlüssel-Nr. Europ. Abfallverzeichnis: 15 01 02

Nach Restentleerung und Reinigung mit Wasser einer Rekonditionierung bzw. Wiederverwertung zuführen, z.B. der kommunalen Wertstoffsammlung und dem Dualen System Deutschland zuführen. Andernfalls geeigneter Deponie oder Abfallverbrennungsanlage übergeben. Örtliche behördliche Vorschriften beachten.

14. Angaben zum Transport

14.1 Landtransport

14.1.1 ADR/RID/GGVS/GGVE-Klasse Ziffer/Buchstabe: --

14.1.2 Warntafel: Gefahr-Nr.: Stoff-Nr. --

14.1.3 Bezeichnung des Gutes: --

14.1.4 Bemerkungen: Transporterleichterungen durch Mindermengenregelungen möglich.

14.2 Binnenschiffstransport

14.2.1 ADN/ADNR-Klasse Ziffer/Buchstabe: n.g.

